

Michael und Luzifer

Verkündigungsbrief vom 16.11.1997 - Nr. 45- Dan. 12,1-3

(33. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 45-1997

(Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben)

Vom hl. Erzengel Michael spricht der Prophet Daniel im Alten Bund. Im Himmel und auf Erden hat er die Bedeutung seines Namens: „*Wer ist wie Gott?*“ mit Leben erfüllt und er wird dies weiterhin tun bis zum endgültigen Abschluß seiner Schlacht für Gott und seine Ehre, für das Heil der Menschen. Bei der Prüfung der Engel trat Michael Luzifer entgegen. Dieser wollte mit seinen Anhängern die angekündigte Menschwerdung des ewigen Sohnes Gottes nicht hinnehmen. Christus solle nicht Mensch, sondern Engel werden, um diese zu erlösen, falls sie gegen Gott sündigen würden. Denn die Engel sind ihrer Natur nach als rein geistige, leiblose Geschöpfe Gottes den Menschen überlegen. Sie stehen über ihnen. Deswegen würden sie eher als die Menschen ein Anrecht auf Erlösung haben, wenn sie einer Sünde verfallen sollten.

Gott aber hatte prophetisch angekündigt, daß dies mit seinen Plänen nicht übereinstimmte. Er wolle und werde sich der schwächeren, leiblich verfaßten Menschen annehmen und sie erlösen, falls sie in Schuld geraten sollten. Diesen Plan unterstützten Michael und alle Engel, die sich ihm anschlossen. Luzifer bekämpfte ihn und wollte mit seinen Anhängern seinen Plan gegen Gottes Plan durchsetzen. Das war sein Unglück. Er wurde ungehorsam, stellte sich gegen Gottes Heilspläne. Deshalb der Kampf zwischen Michael und Luzifer und ihren jeweiligen Anhängern unter den Engelscharen. Die einen unter Führung Michaels bestanden die Prüfung Gottes und gingen endgültig in den Himmel ein, gelangten für immer zur Anschauung Gottes. Das sind die guten und heiligen Engel, die treuen Boten Gottes, die er aussendet zu unserem Heil.

Zu dieser Entscheidung Engel- oder Menschwerdung kam eine zweite entscheidende Frage Gottes an die Engel: Seid ihr bereit, die Mutter des späteren menschgewordenen Sohnes Gottes Jesus Christus, Maria, als eure Mutter, Königin und Herrin anzunehmen oder nicht? Michael und seine Anhänger nahmen den Plan Gottes an und machten ihn sich zu eigen. Luzifer und seine Satelliten lehnten zum zweiten Mal ab. Für sie war es unmöglich, daß eine Frau aus dem schwachen Menschengeschlecht über die Engel, die ihr ihrer Natur nach weit überlegen sind, herrschen sollte.

Genau dies aber war der Plan Gottes in Verbindung mit dem Plan der Menschwerdung Jesu Christi. Seine Mutter ist auch unsere Mutter und als Mutter unsere Königin, weil sie mit ihrem göttlichen Königssohn, in Gemeinschaft mit ihm und in Abhängigkeit von ihm Mitkönigin mit Christus und damit unsere Königin, Herrin und Herrscherin sein sollte. Gott hat seinen Doppelplan verwirklicht durch die Inkarnation seines Sohnes aus der Jungfrau Maria in Nazareth. Dieses Ereignis ist der Angelpunkt der Geschichte der Menschheit.

Es vollzog sich in einem völlig unbekanntem und unbedeutenden Nest in Galiläa; in dem verachteten Dorf Nazareth.

- Luzifer und seine Dämonen versuchen nun, die Folgen der Fleischwerdung Christi zu verhindern, indem sie die Menschen am Glauben daran hindern wollen, z.B. durch die falsche Behauptung vieler Reinkarnationen, durch die die Erinnerung an die einmalige, göttliche Inkarnation von Nazareth aus dem Gedächtnis der Menschen ausgelöscht werden soll. Sie sollen sich nicht mehr an die Stunde ihrer Erlösung erinnern. Die Anamnese an Nazareth soll in ihren Herzen ausgelöscht werden. Man soll den „Engel des Herrn“ nicht mehr beten. So vergißt man die Inkarnation und verfällt der Irrlehre der Reinkarnation, der Seelenwanderung, der sog. Wiedergeburt der Seelen, die mit ihrer übernatürlichen Neugeburt von oben aus dem Wasser und dem Heiligen Geist bei der Taufe nichts zu tun hat.

Vergessen wir nicht den dreimaligen täglichen „Angelus Domini“. Das verlangt die himmlische Heerführerin von uns. Der Rosenkranz und der Engel des Herrn sind ihre zwei Lieblingsgebete. Vollziehen wir sie zu Ehren unserer Königin und Heerführerin Maria. Dann erfüllen wir auch den Willen des hl. Erzengels Michael und verwirklichen in unserem Leben den Inhalt seines Namens: *Wer ist wie Gott?*

- Von ihm sagt der große Prophet Daniel in der heutigen Lesung, daß er als Engeisfürst für die Söhne und Töchter des Volkes Gottes auftritt und einsteht. Denn es kommt in der End- und Letztzeit eine große Drangsal, wie es noch keine gab seit Beginn der Geschichte. Durch den Kampf Michaels werden im Volk Gottes jene an seinem Sieg Anteil haben, deren Namen im Buch des Lebens verzeichnet sind.

Da ist die Rede von jenen, die im Land des Staubes schlafen. Die Verstorbenen werden erwachen, teils, um zum ewigen, glückseligen Leben zu gelangen, teils, um ewige Schmach und den unaufhörlichen Abscheu zu erleiden. Die Verständigen, Weisen werden dann glänzen wie die Sterne am Himmel. Die andere auf den rechten Weg gebracht haben, werden für immer und ewig leuchten wie die Sterne des Himmels. Das sind die Gerechten, die Seligen und Heiligen. Sie folgten der Königin der Engel und ihrem General, dem hl. Erzengel Michael, dessen Kampf gegen Luzifer und seine Stellvertreter auf Erden in der Geschichte weitergeht.

Gegen Ende der Welt wird sich dieser Kampf immer mehr steigern. Daß z.B. die Freimaurer Helfershelfer Satans sind, mußte der damalige Frater *Maximilian Maria Kolbe* in Rom während seines Studiums beobachten.

- Am 24. Juni 1917 feierten die Logenbrüder in der ewigen Stadt ihr 200jähriges Jubiläum. Auf dem Petersplatz trugen sie öffentlich Satansbanner umher. Auf einer Fahne stand die Losung: *„Satan soll herrschen im Vatikan und der Papst soll sein Diener sein.“*
- Frater Kolbe kommentierte die empörenden Vorgänge mit den Worten: *„Als in Rom die Freimaurer sich immer gemeiner gebärdeten und unter den Fenstern des Vatikans das Satansbanner entrollten, auf dem in furchtbarer Verzerrung*

Luzifer den Erzengel Michael zu Boden warf, gemeine Schriften gegen den Hl. Vater verteilten, da kam der Gedanke auf, einen Bund gegen die Freimaurer und andere Teufelsmächte zu gründen.“

Kolbe verstand sich und kämpfte als Ritter der Unbefleckten Jungfrau im Kreuzzug gegen Luzifer, seine Dämonen und deren Diener und Anhänger unter den Menschen.

Treten wir als Mariens Kinder wie *Maximilian Maria Kolbe* in diesen Krieg ein. Kämpfen wir mit Maria und Michael gegen die teuflischen und dämonischen Mächte, die sich der anscheinend harmlosen Freimaurer bedienen, um auf Erden ihr Reich, ihre Gegenkirche zu gründen. Hier und heute ist es mehr denn je die Aufgabe Michaels, die Scharen der guten Engel und alle treuen Gottes- und Marienkinder gegen die Kriegsheere Satans, des Bösen, der teuflischen und freimaurerischen Mächte in die Schlacht zu führen, gegen jene, die nun weltweit als eine einzige Großmacht gegen den Dreifaltigen zum Kampf angetreten sind.

Der hl. Erzengel Michael wird vor allem eingreifen, um den alten und neuen Feind Luzifer zu bekämpfen, der mit der ganzen dunklen Macht des Antichrist auf Erden erscheinen wird, um alle auf seine Seite zu ziehen. Michael hat die Aufgabe und die Kraft, den Teufel zu bekämpfen und ihn zu besiegen. Er wird den bösen Feind in das Reich seiner Finsternis und in den Abgrund der Hölle zurückjagen. Michael reicht seiner himmlischen Königin die Kette, mit der sie Satan fesseln wird. Michael wird ihr den Schlüssel zum Verschließen des Tores zum höllischen Abgrund überreichen. Aus diesem Gefängnis soll er so schnell nicht mehr entkommen, um der Welt und den Seelen zu schaden.

Am 13. Oktober 1886 hatte *Papst Leo XIII.* nach der Hl. Messe eine Vision.

- Er sah Christus und Satan im Dialog. Satan erbat sich hundert Jahre, um die Kirche sieben zu dürfen wie den Weizen. Daraufhin hat dieser Papst das bekannte Gebet zum hl. Erzengel Michael verfaßt.

Erkennen wir neu seinen Wert und beten wir es wieder öffentlich in der Kirche, damit der Fürst der himmlischen Heerscharen den Satan und die Dämonen in der Kraft Gottes in die Hölle hinabstürze. Mit seinem Licht soll uns Michael erleuchten, mit seinen Flügeln beschützen und mit seinem Schwert verteidigen und retten. So möge die Arglist Satans zuschanden werden, damit er endlich aufhöre, die unsterblichen Seelen zu verführen und zu verderben.